





Heizer haben keine feste Frühstückspause, jedoch 2 Stunden Mittag.

Die Wochne: Die Woche wird zu 6 Tagen gerechnet, auch findet für die in die Woche fallenden gesetzlichen Feiertage inklusive Reformations- und Erntedankfest ein Lohnabzug nicht statt.

Die Lohnzahlung erfolgt freitags während der Arbeitszeit.

Die Speisen der Kutscher bleiben wie bisher. Für die Tour nach Wittmund wird 1 Mk. bezahlt.

Die Sonntagsarbeit wird mit 10 Pf. Zuschlag extra bezahlt.

Unzulässige Abzüge: Bei der Lohnzahlung werden nicht in Abzug gebracht: militärische Übungen bis zur Dauer von 2 Wochen, sowie unverschuldete Veranlassungen, als Geburten, Sterbefälle, schwere Erkrankungen, Hochzeiten in der Familie, wenn sie die Dauer eines Tages nicht überschreiten.

Der Hausstrunk ist frei. Am 1. Mai muß das zum Betriebe notwendige Personal anwesend sein.

Für das Kesselreinigen werden pro Mann und Kessel 4,50 Mk. gezahlt.

Vorstand der Brauerei: Wilhelmshavener Aktien-Brauerei mit dem 1. September 1906 in Kraft.

Heizer dürfen keine Nebenarbeiten machen wie bisher.

Sämtliche aus diesem Tarif oder sonstigen Ursachen entstehenden Streitigkeiten sind zuerst durch die Betriebsleitung gemeinsam mit dem zu wählenden Arbeiterschuß zu regeln.

Want, den 23. August 1906. Wilhelmshavener Aktien-Brauerei: Johann Peper.

Den Heizern wurden nach Abschluß des Tarifes die Sonntagsstunden nicht bezahlt und mußte dieser Bestimmung erst durch Arbeitsüberlegung Geltung verschafft werden.

Wöchtl. Tarifvertrag des Höpster Brauhauses mit dem Zentralverband deutscher Brauerarbeiter.

Arbeitszeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends mit 2 Stunden Pausen.

Die bei Schichtwechsel vorkommende 7. Nacht wird mit einem Zuschlag des Wochenlohnes vergütet.

Die Maschinen und Heizer dürfen zu keinen anderen Arbeiten herangezogen werden.

Die Sonn- und Feiertagsarbeit, soweit dieselbe notwendig ist, wird mit 60 Pf. pro Stunde bezahlt.

Der Lohn der Brauer, Maschinenisten, Heizer und Fuhrleute wird um 1 Mark aufgebessert.

Der Lohn der Hülfsarbeiter beträgt 21 Mark pro Woche.

Diejenigen Arbeiter, welche 1/2 Jahr im Betriebe sind, bekommen bei Krankheiten pro Tag 1 Mark, sobald und solange die Krankenkasse Unterstützung gewährt.

Lohnzahlung Sonnabends während der Arbeit.

Die einzustellenden Brauerarbeiter werden vom Arbeitsnachweis des Zentralverbandes deutscher Brauerarbeiter, Zweigverein Frankfurt a. M., bezogen.

Tarifaufhebung vom 15. Oktober 1906 bis 14. Oktober 1907. Frankfurt a. M., den 10. Oktober 1906.

Zentralverband deutscher Brauerarbeiter: Wittich, Lent.

Höpster Brauhaus: Kleinert.

Infolge dieses Abchlusses erhalten sämtliche Arbeiter des Betriebes an Lohnhöhung 1 Mark pro Woche.

Staschenfüllerinnen.

München. Tarifvertrag der Aktienbrauerei zum bayerischen Löwen, vorm. Maßhauer, für die Staschenfüllerinnen.

§ 1. Die Präsenzzeit dauert für alle in der Füllerei beschäftigten Arbeiterinnen 12 Stunden, von morgens 6 Uhr bis abends 6 Uhr, mit Pausen vor- und nachmittags je eine halbe Stunde, mittags 1 1/2 Stunden, so daß die direkte Arbeitszeit 9 1/2 Stunden beträgt.

§ 2. Lohn. Die Arbeiterinnen erhalten einen Anfangslohn von 12 Mark pro Woche und steigen jedes Jahr um 1 Mark bis zum Höchstlohn von 15 Mark pro Woche.

§ 3. Vorkasse. Die Arbeiterinnen erhalten einen Vorkassebetrag von 12 Mark pro Woche und steigen jedes Jahr um 1 Mark bis zum Höchstlohn von 15 Mark pro Woche.

§ 4. Als Hausstrunk erhalten die Arbeiterinnen täglich einen Liter, gleichkommend wie der Hausstrunk.

§ 5. Urlaub. Alle Arbeiterinnen erhalten unter Fortbezug des Lohnes einen Urlaub, nach einem Dienstjahr drei Tage, nach drei Dienstjahren eine Woche.

§ 6. Die Brauerei stellt den Arbeiterinnen entsprechende Ankleide-, Tretschu- und Waschräume zur Verfügung.

§ 7. Bei eventuellem Arbeitsmangel werden die Arbeiterinnen bei der leistungsfähigsten angefangen, diese werden bei wieder vorhandener Arbeitsmöglichkeit in der unangesehnten Reihenfolge der Einstellung eingestellt.

Der Vertrag gilt für die Zeitdauer vom 12. Oktober 1906 bis 30. Dezember 1908.

München, den 10. Oktober 1906. Für die Brauerei: Maith, Direktor. Für den Brauerarbeiterverband: Andr. Jacob.

Korrespondenzen.

München. Am 7. Oktober fand hier selbst im Lokale „Zur neuen Welt“ eine von ca. 40 Brauerarbeitern besuchte Versammlung statt.

Breslau. Die stark besuchte Mitgliederversammlung vom 2. Oktober nahm den Bericht des Vorsitzenden über den Abschluß des Lohnvertrages entgegen.

Düsseldorf. Am 6. Oktober fand im Lokale des Kollegen Riel unsere Versammlung statt, die ziemlich besucht war.

Graz. Der für die Versammlung am 7. Oktober vorgesehene Vortrag über Massenstreik wurde in Folge reichhaltiger Tagesordnung auf die am 4. November stattfindende Versammlung verlegt.

Gannau. Die Generalversammlung vom 7. Oktober beschloß in der nächsten Versammlung Gen. Holtmann einen Vortrag halten zu lassen über: „Gewerkschaften und Partei“.

Radebeul. Die am 10. Oktober stattgefundene Versammlung bewilligte nach Anhörung des Kartellberichts 100 Mk. zur Kreisunterstützung für die sich 25 Wochen im Streik befindlichen Trichter.

Magdeburg. In der gutbesuchten Versammlung vom 6. Oktober machte der Kartelldelegierte in seinem Bericht auf die Sozialreform-Vorschläge aufmerksam, die im Arbeitersekretariat zu haben sind und die jeder lesen sollte.

Regensburg. In der Generalversammlung vom 7. Oktober gab der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht des Vorstandes und beantragte, daß trotz mehrmaliger Einladung die Kollegen der Feinleinen-Brauerei noch nicht dem Ruf zur Organisation gefolgt sind.

Kollege dieser Brauerei verteidigte sich und bemerkte, daß ihm ein organisierter Kollege der Obermünster-Brauerei unbescholtene Vorkämpfer gemacht habe und es wäre besser gewesen, dieser hätte nichts gesagt.

Stettin. Auch der Stadt der „Felt- und Voffhering“ blieb ein Bierkrieg nicht erspart. Zwar ist er erst im Anfangsstadium, noch beschäftigt er nur die Wiederverkäufer, die Gastwirte allein.

Die Studenten-Unterrichtsstufe für Arbeiter und Arbeiterinnen. Die studentischen Unterrichtsstufe für Arbeiter und Arbeiterinnen wollen den Hören, besonders älteren Arbeitern, die nicht mehr die Fortbildungsschule besuchen können, zu einer gründlichen Ausbildung in den elementaren Unterrichtsfächern, in Deutsch, Rechnen, Geometrie und Geographie, Gelegenheit bieten.

Arbeiter-Notiz-Kalender 1907. Dieser in Arbeiterkreisen allgemein beliebte Kalender bringt auch in diesem Jahre wieder eine reiche Fülle außerordentlich nützlicher Material, er enthält u. a.: Die Parteien des Reichstages, eine Abhandlung, in der die einzelnen Programme der Parteien und ihre Stellung zur Sozialpolitik und zu allgemeinen Arbeiterfragen kritisch odenkt werden.

Abrechnung über den Streik in der Klosterbrauerei Oldenburg vom 1. bis 9. August 1906.

Table with financial data for Klosterbrauerei Oldenburg. Includes columns for 'Aus der Hauptkasse gefandt', 'Ausgabe', and 'Bilanz'.

Abrechnung über den Streik in der Weidenschen Malzfabrik (Firma Rothermayer) (Zahlfelle Düsseldorf) vom 15. März bis 17. April 1906.

Table with financial data for Weidenschen Malzfabrik. Includes columns for 'Aus der Hauptkasse zugefandt erhalten', 'Ausgabe', and 'Bilanz'.

Verbandsnachrichten.

Verbandsbureau Münzstr. 5, III., Hannover. — Fernspr. Nr. 5830. Vom 15. bis zum 21. Oktober gingen bei der Hauptkasse folgende Beiträge ein: Stuttgart 1100.—, Greiz 151,95, Firmafest 117,86, Oldenburg 41,49, Alstedt i. Th. 71,40, Stadthagen 69,80, Berlin (Generalkommission für Flugblätter zurück) 240.—, Frankfurt a. M. 966,93, Würzburg 100.—, Peine 29,79, Viefels 69,29, Hamburg I 402,24, Mainz 446,22, Minden 255,58, Hirsch 150,10, Döbeln 20,90, Straubing 206,80, Traunstein 87,66, Vahr 92,72, Roth a. S. 66,16, Trier 70,30, Bamberg 201,35, Hamm 26,84, Schwerin 184,51, Neumünster 101,35, Hildesheim 283,41, Hanau 255,29, Detmold 107,27, Landsberg 142,68, Clausthal 22,40, Hannover 2,30, Landau 7,85, Potsdam 286,97, Altenburg 145,15, Halle 769,27, Wittenberge 97,75, Ansbach 30,31, Bayreuth 112,47, Hannover 4.—, Erlangen 3,07, Stuttgart 10,40, Erfurt 2.—, Colmar 65,82, Neustadt (Oria) 22,72, Hildesheim 219,26, Hannover 2,30. Für Inserate ging ein: Hildesheim 2.—, Kassel 2.—, Braunshweig 1,40, Witten 4.—, Würzburg 1,40, Ulm 2,50, Berlin 2.—, Frankfurt a. M. 2.—, Rudolfsstadt 1,60, Berlin 247,80, Landau 2,40. Für Abonnements ging ein: Sektion Genf 28.—, Sektion St. 6,51. Für Protokolle ging ein: Alstedt —80, Minden 2.—, Hirsch 4.—, Berlin II 110.—, Würzburg 3,50, Hamm 3,20, Neumünster 2,20, Hildesheim 8.—, Wittenberge —20, Neustadt (Oria) —80. Wichtigstellung. In den in letzter Nummer quitierten Beträgen muß es zu Walzenburg 86,42 und unter Inserate zu Ulm 3,50 heißen. Material ist abgehandelt: Kassel 1200 Markten a 10 Pf., Greiz 10 Mitgliedsbücher, Hamburg I 800 Markten a 40 Pf., Andernach 100 Markten a 10 Pf., Jugoslawien 200 Markten a 25 Pf., Wernberg 100 Markten a 10 Pf., Hildesheim 100 Mitgliedsbücher. Abrechnungen für das 3. Quartal haben eingelangt: Siedelburg, Oldenburg, Alstedt, Firmafest, Eichenleben, Waren, Minden, Greiz, Straubing, Rotzenburg, Hamburg I, Kassel, Hamm.

Berlin II, Traunstein, Ulrich, Bamberg, Hildesheim, Neumünster, Erlangen, Stuttgart, Roth, Hanau, Walzenburg, Mainz, Detmold, Frankfurt a. M., Altenburg, Wittenberge, Slettin, Landsberg, Peine, Potsdam, Ansbach, Colmar, Döbeln und Heidelberg. \* Dem Kassenführer Joseph Rudolf, geb. 11. 7. 1881, beschäftigt in Lindau a. B., ist sein Mitgliedsbuch, Nr. 25 754, sowie sein Willkürpaß in der Brauerei abgegeben bekommen. Der Willkürpaß wird gewarnt. Das Buch ist bei Vorzeigen anzuhalten und an den Hauptvorstand einzufinden. \* Das Mitgliedsbuch des Kollegen Wilhelm Vogel von Kappelrodt, zuletzt in Hohen-Neuheim, liegt bei D. Garzweiler, Straubing-Kronenburg, Mittelhausbergerstraße 2. \* Der Brauer E. G. Schubert, Buch-Nr. 34 600, wird ersucht, seine Verpflichtungen der Zahlstelle Mannheim gegenüber zu erfüllen. Kollegen, die den Aufenthalt desselben wissen, mögen uns Nachricht geben. Th. Gräbe, Vorsitzender, Traiteurstraße 52. \* Gau 6 (Süd Dortmund). Die Zahlstellenverwaltungen werden dringend ersucht, die Abrechnung für das 3. Quartal zu beschleunigen. Denjenigen Zahlstellen, die am Gaubeitrag beteiligt sind, wird dies besonders zur Pflicht gemacht, da die Abrechnung der Gauleitung der geordneten Kassenführung halber auch frühzeitig erfolgen muß. Auch möchten wir noch hinzufügen, daß den Verwaltungen die Pflicht obliegt, eine Abschrift der Abrechnung an den Gauborstand einzufinden. Die Zahlstellen für den Abrechnungsbezirk Frankfurt senden die Abschrift an den Kollegen Wittich ein. Der Gauborstand. F. A.: W. Frank, Kießstraße 6. \* Bayreuth. Alle Zuschriften, die Zahlstelle Bayreuth betreffen, sind zu richten an: Michael Goller, Kulmbach, Oberhain 18. \* Viefels. Vorsitzender ist G. Kawczyk, Brauerei Mueven i. Hüber. \* Bochum. Vorsitzender Joseph Höd wohnt jetzt Thomasstraße 13. Heftenunterstützung zahlt Kollege Edwin Pröter, Gastwirt zum Speisehaus, Bahnhofsstraße, zu jeder Tageszeit aus.

Gleichfalls werden dort jeden Sonnabend, abends von 8 Uhr ab, die Wochenbeiträge kassiert. Veranlassungsanzeigen. Nebstaktionsklub Dienstag mittag 11 Uhr. Alstedt. Jeden Sonnabend nach dem 15. im Gasthof „Zum Anker“. Chemnitz. Mittwoch, 31. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr, in der „Hoffnung“, Untere Georgstraße 1: Öffentliche Brauereiarbeiter-Versammlung. Tagesordnung: „Der Bierkrieg, und welche Lehren ziehen die Brauereiarbeiter hieraus“. Mitglieder, agitiert für fröhlichen Besuch. Hagen. Sonntag, den 28. Oktober, 3 Uhr, im „Vollhaus“, Wehringhauserstraße. Hamburg I. Sonntag, 28. Oktober, 2 1/2 Uhr, bei Stange, Zeughausmarkt. Beratung des Tarifs. Kulmbach. Sonntag, 28. Oktober, 2 Uhr, im Gentherschen Saale, in der Pörlitzsch. Unorganisierte mitbringen! Luxemburg. Sonntag, den 28. Oktober, im Lokal W. Bey, Fischmarkt. Neuzen. Sonnabend, 27. Oktober, 8 1/2 Uhr, bei Kopmann. — Sonntag, 28. Oktober, 3 1/2 Uhr: Außerordentliche Versammlung bei Kopmann. Referent: Kollege Gysel. Wanne. Sonntag, 28. Oktober, 3 Uhr, bei Homburg, Schulstraße. Referent: Brülling. Nichtorganisierte mitbringen! Zwickau u. Ung. Sonntag, 28. Oktober, 2 Uhr: Öffentliche Versammlung im „Gehweiß“, Admerstraße. Vergnügungsanzeigen. Berlin I. Sonnabend, den 10. November: Zwanzigstes Stiftungsfest in den Festsälen der Brauerei Friedrichshain u. a. Auftreten des „Berliner Alt-Trio“. Biletts a 50 Pf. Celle. Sonnabend, den 3. November, in den Räumen des „Palastragarten“: Stiftungsfest. Die auswärtigen Kollegen sind hiermit freundlich eingeladen. Der heutigen Ausgabe der „Brauereiarbeiter-Zeitung“ liegt ein Prospekt der Firma Schwetash u. Seidel, Zuckfabrik in Spremberg N.-L., bei, auf welchen wir besonders aufmerksam machen.

Inserate. Lesen die lehrreichsten Anzeigen Seite 10, für Mitglieder 30. Eine gute Kaffee-... seit 20 Jahren bestehend, umfassend... Georg Regis, Alstedt (Hildesheim).

Hermann Seifert, Kalmberg bei Gera (N.), empfiehlt prima wasserdichte Brauer-Schuhe in nur bester Ausführung. Beste und billigste Bezugsquelle. Man verlange Preisliste. Altkorvs such Brauer, weich. Betrieb besel. Nech. nebenbei... Joh. Dohm, Spezialgeschäft für Bierbrauer, Kiel, Winterbekerstraße 12, empfiehlt in bekannter Güte: Normal- u. Extra-Größen, Unterböden, Seiler, extra breite Holzschuhe, Fließschuhe, Wälschenschuhe, Seiden- und Lederschuhe, Arbeitshosen und Hemden, Handschuhe, gr. Messer, Werkzeuge u. s. w. Neue Preisliste gratis.

Anerkannt sehr leistungsfähig | Stahlwaren-Fabrik | ist die Firma | Versandhaus I. Ranges | Gebrüder Rauh | Gräfrath bei Solingen. 30 Tage zur Probe! Echtes Pelz-Portemonnaie. Sehr dauerhaft. Immer sauber. Ausserst angenehm im Tragen. Nr. 10220 Herren-Portemonnaie aus echtem Grönländer Seehundpelz, mit Leder-Einfassung, Feder-Innenbügel, gut vernickeltem Klappschloß, im ganzen 5 Fächer. 7 1/2 cm hoch, 10 cm breit. Preis ohne Beschläge nur Mk. 1,60 franko. Umsonst und portofrei ohne Kantzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann, nur nicht an Personen unter 16 Jahren, unsern neuesten illustrierten Weihnachts-Pracht-Katalog über 600 Gegenstände enthaltend... So schreibt Herr Hartschen unaufgefordert: „Die Bestellung ist gestern hier angekommen und ich bin damit sehr zufrieden. Ich kann Ihnen meine volle Anerkennung betreffen Güte und Qualität nicht versagen...“ Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Neu! Nie dagewesen! Jubel und Freude — Und höchstes Entzücken — Wird überall Jung und Alt berücken! Wo „Rehfelds Knusperhäuschen“ erscheint! Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Kinder! Wer kennt nicht Häusel und Tee dem sie essen so balde — Grotzlein — Nicht abend, dass drei eine Wie sie kassen — verirrt im Nicht — Hexe haust, — Zum Knusperhäuschen — mit Sie jeden strafft, der am Häuschen so fein — Erchen so fein — Das nebenstehende Bild ist die getreue Abbildung des Knusperhäuschens welches in seinen wunderbarsten Farben geradezu entzückend ausführt ist. — Wie ungeheuer gross aber wird die Freude, wenn der Boden mit allerhand Zuckerwerk beklebt ist u. die 10 erleuchteten rot durchscheinenden Fensterchen in feurigem Lichte erstrahlen! Nur bei uns zu haben, weil überhaupt kein anderes Knusperhäuschen existiert. Rehfelds Knusperhäuschen sind! Wer sich ein Knusperhäuschen sichern will, bestelle sofort. Bestellen Sie per Postanweisung (Porto 10 Pf.) da Briefe mit Briefmarken in der Weihnachtszeit häufig verloren gehen.

Neu! Wasserdichte Holzschuhe! Neu! Das Beste ist das Billigste. Hch. Schäfer, Hanau, Schirnstr. 5. Alte und neue Modelle, 2,50 bis 3,75 M., mit Leder besetzt 1 M. mehr, sowie andere Modelle. Katalog franco. Stomkes Stadtbuch. In Ihrem Verbandskollegen Joseph Kopka und seiner lieben Frau Hilba, geb. Wädler, zu dem am 20. Oktober stattgefundenen Verbandsabend nachträglich die herzlichsten Glückwünsche. Die Verbandskollegen der Zahlstelle Zwickau. Unserem Kollegen Karl Müller und seiner lieben Frau Fräulein Karoline Schneider zur Vermählung am 30. Oktober die besten Glückwünsche Die Kollegen der Brauerei Altwien und Suber, Viefels. Unserem werthen Kollegen Moritz Jüst und seiner lieben Frau die herzlichsten Glückwünsche zu dem am 16. Oktober stattgefundenen Silberhochzeit. Die Kollegen der Viktoria-Brauerei, Alstedt, I., Berlin, Sektion II. Unserem Kollegen Joseph Schreiner und seiner lieben Frau Elise, Heinrich Gruber und seiner lieben Frau Dora, Johann Baumann und seiner lieben Frau Marie zur Vermählung nachträglich die herzlichsten Glückwünsche. Die Verbandskollegen der Brauerei S. J. Jung, Frankfurt am Main. Unserem Kollegen W. Dooße und seiner lieben Frau Jul. Ehlers zu dem am 20. Oktober stattgefundenen Verbandsabend die besten Glückwünsche. Die Verbandskollegen der Brauerei zur Gasse, Kiel.

Jonass & Co., Berlin SW. 710. Romanandankstraße Nr. 7-9. Gebraucht (neu) liefern gegen kleine monatliche Teilzahlungen die besten Uhren u. Goldwaren. Preis 100000 Mark. Silber, Bestand über 12 000 Uhren. Katalog mit über 1000 Abbildungen gratis u. fr. Unserem Verbandskollegen Wilh. Koppers und seiner lieben Frau Johanne zur Vermählung am 28. Okt. die herzlichsten Glückwünsche. Die Verbandskollegen d. Brauerei „Vergilshöhen“, Stade. Nachträglich die besten Glückwünsche zur Vermählung unseres Kollegen Frau Blöb, und Frau Margarete, geb. Weber. Die Verbandskollegen der Altkorvsbrauerei, Mainz.